

Schulinternes Curriculum der Liebfrauenschule Köln

Jahrgangsstufe 10 – G9

Stand: September 2024

Inhalt

Unterrichtsvorhaben I: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?	2
Unterrichtsvorhaben II: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten	4
Unterrichtsvorhaben III: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus	6
Unterrichtsvorhaben IV: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums im interreligiösen Vergleich (Trialog)	8

Allgemeine Hinweise zu diesem schulinternen Curriculum:

Im Vergleich zum Lehrplannavigator wurden UV zusammengelegt: UV Kirchenräume und UV Trialog

Für alle Themen gilt bezüglich der Form(en) der Kompetenzüberprüfung: vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK 7)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

SK:

Schülerinnen und Schüler...

...erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt,

...erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes,

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- meine ethische Grundhaltung – nach welchen Werten handle ich?
- Biblisch christliche Ethik – das Gebot der Nächstenliebe und die Goldene Regel
- Die Seligpreisungen
- Der Aufbau der Bergpredigt (Inhalt und Rhetorik, Verhältnis zur mosaischen Ethik/10 Gebote)
- Ist das realistisch? - Jesu Botschaft als Herausforderung für uns Menschen (mögliche Schwerpunkte: Gerechtigkeit, Feindesliebe, Gewaltlosigkeit, Todesstrafe ...)
- Der dritte Weg Jesu

UK:

...beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen,

...erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft.

...erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen,

...bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur,

...beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute,

didaktisch-methodische Vereinbarungen

Medienkompetenzrahmen:

MKR 3.3: Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

- Erstellung von Erklärvideos/ Taskcards, z.B. zur aktuellen gesellschaftlichen Relevanz der Bergpredigt in Bezug auf die Regeln in der digitalen Welt (z.B. Cybermobbing, Gewalt in Videospiele, Hackerangriffe o.ä.)

weitere Anregungen:

Literatur:

Kamphaus, Franz: Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt, Düsseldorf 2018

Oppel, Katharina D.: „Viel lieber würde ich gleich zu Gandhi gehen ...“. Dietrich Bonhoeffer und Mahatma Gandhi: Zwei Stimmen für den Frieden, Düsseldorf 2017

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

SK:

Schülerinnen und Schüler...

...entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten,

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)
- Atheismus, Agnostizismus und Theismus/Deismus
- Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen wie der Theodizeefrage in Grundzügen (an konkreten Beispielen aus der Lebenswelt)

<p>...erläutern Anfragen an den Gottesglauben,</p> <p>...zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist,</p> <p>...erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist,</p> <p>UK:</p> <p>...beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes,</p> <p>...setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte) - Gottesbilder und -vorstellungen - ggf.: Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005) - Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...) - methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzemberger) <p>Literatur/Links:</p> <p>Burricher, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014</p> <p>Mertes, Klaus: Wie aus Hülsen Worte werden. Glaube neu buchstabiert, Ostfildern 2018</p> <p>RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/SII, Heft 4/2013: Trinität, Braunschweig 2013</p> <p>Pemsel-Maier, Sabine: Artikel „Dreifaltigkeit/Trinität“. In: WiReLex. Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet der Deutschen Bibelgesellschaft, 2016, unter https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeittrinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/ (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>Vorgrimler, Herbert: Gott. Vater, Sohn und Heiliger Geist, Münster 2003</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	---

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben III: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK 10)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

SK:

Schülerinnen und Schüler...

..identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs,

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen (z.B. Creation Museum)
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion) -> Z.B. Anhand der Biografie von Deso Dogg (Denis Cuspert)

didaktisch-methodische Anregungen:

Hinweis: Im Kontext von (Internet-)Recherchen ist es hier unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern ein ausgewähltes Repertoire an Webseiten vorzugeben (siehe z. B. untenstehenden Link zur Bundeszentrale für politische Bildung)

...unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart,

...erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen,

UK:

beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben.

- Internetrecherche zu Begrifflichkeiten
- Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Amish People, Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates
- kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrundeliegenden Verständnisses von Religion
- Analyse von Nachrichten und Dokumentarfilmen zu Einzelphänomenen z. B. Terry Jones, US-Pfarrer der fundamentalistischen Gemeinde Dove World Outreach Center führte 2011 öffentlich eine Koranverbrennung durch; Vgl. Youtube. [Dr. Terry Jones to Burn 2998 Korans on 9/11 unter https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Cl90](https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Cl90) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Analyse von Einzelbiographien zu Fragen wie „Was fasziniert Jugendliche in Deutschland am sog. Islamischen Staat, sodass sie sich zu ihm bekennen?“/ „Welche politischen bzw. religiösen Ziele werden verfolgt?“, vgl. z. B. <https://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz

Literatur/Links:

Religion betrifft uns. Aktuelle Unterrichtsmaterialien, Heft 6/2009: Dialog mit dem Islam, Aachen 2009

Entwurf: Konzepte, Ideen, Materialien für den Religionsunterricht, Heft 1/2010: Religiöser Fundamentalismus, Hannover 2010

Bundeszentrale für politische Bildung: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

<https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/henryk-m-broder-toleranz-hilft-nur-den-ruecksichtslosen-a-490497.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums im interreligiösen Vergleich (Trialog)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- ♦ Formen gelebten Glaubens

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Judentum, Christentum und Islam im Trialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

<ul style="list-style-type: none"> • deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25) • erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. (K36) • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit Kirche • beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50) • erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53) • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59) • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. (K61) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Kirche als „Andersraum“ - Was macht die Kirche zu einem „Andersraum“? – Elemente der „Heterotopie“ in einem Kirchenraum und anderen Gotteshäusern ○ Die Theologie einer gotischen Kathedrale (am Beispiel des Kölner Doms) ○ Raumerfahrung als Ausdruck von Theologie – Zwei Kirchen vergleichen, z. B.: Christi Auferstehung und Kölner Dom ○ Vergleich von Synagoge, Moschee und Kirche im Hinblick auf die abrahamitischen Wurzeln der Religionen ○ Kriterien für einen multireligiösen Gebetsraum <p>didaktisch-methodische Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kirchenraumpädagogische Raumerschließung am Raum von Christi Auferstehung und dem Kölner Dom ○ ggf.: Exkursion Kölner Dom, Zentralmoschee, Synagoge ○ Vergleich einer virtuellen, digitalen Kirchenraumbegahrung mit einer ganzheitlichen Kirchenraumerfahrung auch am Beispiel von Moschee/Synagoge möglich <p>Weitere Anregungen:</p> <p>Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sajak, Clauß Peter: Der Rosenkranz als Zeugnis der Marienverehrung; ggf. Vertiefung durch Imbach, Josef (vgl. dazu Literaturhinweise) ○ Judentum: Der Tallit und die Tefillin als Zeugnisse des Erinnerns (vgl. Sajak, ebd. S. 111-120) ○ Islam: Die Gebetskette als Zeugnis der Einheit und Vielfalt (vgl. Sajak, ebd. S. 184-192) <p>Triologisches Lernen als Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung eines triologischen Gebets(-buchs) ○ Wie könnte ein Andachtsraum (in/an der Schule) aussehen, den alle abrahamitischen Religionen nutzen? <p>Ggf. Kirche als säkuläre Räume – Umfunktionieren von Kirchen anhand von Beispielen in Köln</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kirchenraumpädagogische Erschließung der Kirche vor Ort <p>ggf.: Exkursion Kölner Dom</p> <p>Literatur/Links:</p>
---	---

	<p>Rupp, Thomas (Hg.): Handbuch der Kirchenpädagogik, Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen, Stuttgart 2006</p> <p>Steffensky, Fulbert: Der Seele Raum geben – Kirchen als Orte der Besinnung und Ermutigung. In: Schwarzbrotspiritualität, Stuttgart 2006</p> <p>https://www.feldkapelle.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>http://www.strasse-der-moderne.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>https://jugend-im-bistum-essen.de/fileadmin/Arbeitsstelle/Projekte/zHuE-Dokumentation_web.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>Imbach, Josef: Marienverehrung zwischen Glaube und Aberglaube, Düsseldorf 2008</p> <p>Leingruber, Stephan: Interreligiöses Lernen, München 2007</p> <p>Lück, Eckard/Ziegler, Olga: Dialog der Religionen. Stationenarbeit zu Judentum, Christentum und Islam, Hamburg 2014</p> <p>Sajak, Clauß Peter: Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch, München 2010</p> <p>Ders. (Hg.): Dialogisch lernen. Bausteine für interkulturelle und interreligiöse Projektarbeit, Seelze-Velber ²2011</p> <p>Darin: Muth, Ann-Kathrin: Methodencurriculum für das dialogische Lernen, S. 175-255</p> <p>○</p>
--	---